

**FRAKTION  
DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION  
IM STADTRAT ZU NÜRNBERG**

**Tischvorlage** zum STR 18.12.2013

**-TOP 2b**



am 12.12. verlesen in

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Ulrich Maly  
Rathausplatz 2  
90403 Nürnberg

Wolff'scher Bau des Rathauses  
Zimmer 58  
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg  
Telefon: 09 11 / 231 - 2907  
Telefax: 09 11 / 231 - 4051  
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de  
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

den STR 18.12.13

Aff am 12.12.13

**OBERBÜRGERMEISTER**

**10. DEZ. 2013**

<u>VII</u>	1	Zur Kts.	zur Stellungnahme
<u>VI</u>	2	X	Zur Antwort vor Ansetzung vor Brehm
	3		Antwort zur Unterschrift vorlag: 0

10. Dezember 2013

Fax vers

### Sachstand zur Entwicklung auf AEG und Quelle

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

am 06.12.2013 haben die bayerischen Staatsminister Dr. Söder, Dr. Spaenle und Herrmann anlässlich der Eröffnung des „Nuremberg Campus of Technology“ den Kauf von Teilen des AEG-Areals in der Fürther Straße bekanntgegeben.

Dies ist sehr zu begrüßen, denn hierdurch wird der Wissenschaftsstandort „Auf AEG“, vor allem auch der Energie Campus Nürnberg nachhaltig gesichert. Damit ist ein wichtiger Baustein für eine Wissenschaftsmeile gesetzt, die vom AEG-Areal in Nürnberg bis zur Uferstadt in Fürth reichen soll.

Gleichzeitig wurde von den Ministern bekanntgegeben, dass die Ansiedlung weiterer Hochschul- und Wissenschaftseinrichtungen nicht auf dem Quelle-Areal, sondern auf dem AEG-Areal erfolgen soll. Es besteht daher die Chance, z.B. Teile der Technischen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität oder auch Erweiterungsbauten der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm künftig auf dem AEG-Areal anzusiedeln.

Es kommt nun darauf an, dass die Stadt Nürnberg das Wachsen des Wissenschaftsstandortes auf dem AEG-Areal befördert und unterstützt. Zu denken ist insbesondere an das sog. Nordareal (nördlich der Muggenhofer Straße), dass für Wissenschafts- und Hochschuleinrichtungen planerisch gesichert werden sollte.

Gleichzeitig ist die Entwicklung des Quelle-Areals weiter voranzutreiben. Keinesfalls darf dabei die Höchstgrenze für Einzelhandelsflächen von 18.851 qm überschritten werden, wie sie im Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 4596 („Kerngrundstück Q 1“) festgelegt wurde. Dies muss auch dem Investor klar kommuniziert werden.

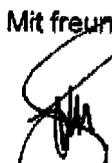
Ohne Ansiedlung universitärer Einrichtungen ist zu befürchten, dass es künftig Bestrebungen gibt, die für Einzelhandel geplante Fläche auszuweiten, um die Rentabilität für die Pläne des Investors zu erhöhen.

Daher stelle ich für die CSU-Stadtratsfraktion zur Behandlung im Ausschuss für Stadtplanung am 12.12.2013 folgenden

**Dringlichkeitsantrag:**

1. Die Verwaltung berichtet über den Sachstand und das weitere Vorgehen in Sachen Quelle-Areal. Insbesondere berichtet sie, wie die Begrenzung der Einzelhandelsfläche auf höchstens 18.851 qm sichergestellt wird.
2. Die Verwaltung berichtet über den Erwerb von Teilen des AEG-Areals durch den Freistaat. In diesem Zusammenhang berichtet die Verwaltung, wie Erweiterungsmöglichkeiten für Hochschul- und Wissenschaftseinrichtungen auf dem AEG-Areal, insbesondere dem dortigen Nordareal, planerisch gesichert werden können.

Mit freundlichen Grüßen



Sebastian Brehm  
Fraktionsvorsitzender